

# ‘Subjektivität’ als linguistisches Konzept

Barbara Sonnenhauser  
basonne@lmu.de

## 1. Subjektivität in der Linguistik

„expression of self and the representation of a speaker’s (or, more generally, a locutionary agent’s) perspective or point of view in discourse“ (Finegan 1995: 1)

“In linguistic theorizing, it [subjectivity, BS] refers, broadly speaking, to the centrality of the speaker in language.” (Cuyckens et al. 2010: 1)

### 1.1 Anfänge: Benveniste und Lyons

#### 1.1.1 Benveniste

- Ausdruck von Subjektivität als zentrales Charakteristikum von Sprache; Fähigkeit des Sprechers sich durch die Verwendung von *ich* als Subjekt darzustellen
- Ich vs. Nicht-Ich (Du, Es)
  - Ich vs. Du: Subjektivität
  - Ich/Du vs. Es: Personalität

↳ nominale und verbale Kategorien, die ‘Person’ ausdrücken

#### 1.1.2 Lyons

- Unterscheidungen
  - grammatisches Subjekt vs. Bewußtseinssubjekt
  - internes (subjektiv erfahrendes) und externes (objektiv beobachtendes) Selbst

- (1) a. I remember switching off the light. subjektives (erkennendes) Selbst  
b. I remember myself switching off the light. objektives (beobachtendes) Selbst

- Subjektivität

„devices whereby the speaker, in making an utterance, simultaneously comments upon that utterance and expresses his attitude to what he is saying“ (1977: 739)

“the way in which natural languages provide for the locutionary agent’s expression of himself and his own attitudes and beliefs” (1982: 102)

“the property (or set of properties) of being what in the modern, post-Cartesian, philosophical tradition is referred to as a subject of consciousness or a thinking subject: the property of what Descartes himself referred to as *res cogitans* and identified, as others have done, with the self or the ego” (1994: 11)

↳ ‘lokutionärer Subjektivismus’: Ego des Menschen konstituiert sich nur in der Sprache

## 1.2 Weiterführung: Traugott und Langacker

### 1.2.1 Traugott

- ‘Subjektivierung’: Lexikalisierung und Grammatikalisierung von Subjektivität
  - zunehmende Verankerung von Bedeutungen in der subjektiven Einstellung des Sprechers zur Proposition
  - Entwicklung von Bedeutungen einer Form, so daß diese Subjektivität markiert
- Konventionalisierung einer konversationellen Implikatur (Traugott 1989: 46f), vgl. (2):<sup>1</sup>

- (2) a. Yif thay finde *evidently* that i haue doon extorcion  
[1429 Will Braybroke in Ess. AST 5: 298]  
 ‘If they find from evidence that I have performed extortions’
- b. No Idea, therefore, can be undistinguishable from another ... for from all other,  
 it is *evidently* different [1690 Locke, Hum. Und. II. xxix]  
 ‘evident to all’
- c. He is *evidently* right  
 ‘I conclude that he is right’

↳ Sprecherbezug in Semantik und Interpretation

### 1.2.2 Langacker

- Beobachtungssubjekt – Beobachtungsobjekt
    - Eine Entität ist in dem Maß subjektiv konzipiert, in dem sie als Beobachter fungiert und dabei in der Beobachtung des Anderen jedes Bewusstsein ihres Selbst verliert.
    - Eine Entität ist in dem Maß objektiv konzipiert, in dem sie als vom Hintergrund und vom Beobachter deutlich unterschiedenes Beobachtungsobjekt fungiert.
- (3) a. There is snow all around *me*. (objektive Konzeption des Sprechers)  
 b. There is snow all around  $\emptyset$ . (subjektive Konzeption des Sprechers)

↳ zu dem Grad, zu dem ein Beobachter selbst Beobachtungsgegenstand ist (er also *onstage* ist), nimmt seine Subjektivität ab

## 1.3 Kleine Probleme

- Unterschiede Traugott – Langacker

	Grundlage	Ausrichtung	Relationen	Prozesse
<b>Traugott</b>	Sprecherbezug	diachron	Ich vs. Du	Pragmatikalisierung
<b>Langacker</b>	Beobachter – Gegenstand	synchron	Ich/Du vs. Es	Grammatikalisierung

Tabelle 1: Traugott – Langacker

<sup>1</sup> Übersetzung von Traugott übernommen.

- (4) I promise to do X.
- a. explizier Sprecherstandpunkt: subjektiv (Traugott)
  - b. Sprecher-Hörer Interaktion *onstage*: objektiv (Langacker)

„Es gibt zwei einflussreiche und zum Teil miteinander konkurrierende Subjektivierungskonzepte, – sie gehen zurück auf Elizabeth Closs Traugott einerseits und Ronald Langacker andererseits – die beide anscheinend eher beliebig als semantische bzw. semantisch-formale Begleitprozesse Grammatikalisierungsvorgängen zugrunde gelegt werden.“ (Mortelmans 2004: 189)

„Bei genauerer Beobachtung stellt sich tatsächlich heraus, dass beide Konzepte auf unterschiedliche Prozesse Bezug nehmen und sich in manchen Fällen sogar ausschließen. So führt eine Zunahme der expliziten Sprecherbezogenheit (Subjektivierung à la Traugott) zwangsläufig zu einer geringeren Subjektivierung (und also zu einer stärkeren Objektivierung des grounds) im Langacker’schen Sinne.“ (Mortelmans 2004: 207)

„Athanasiadou et al.’s (2006) volume [...] is devoted mainly to Langacker’s approach [...]. This volume is complementary to it in that the take on subjectification is Traugottian [...].“ (Cuyckens et al. 2010: 3)

## 2. Subjektivität in der Philosophie

### 2.1 Fragen

- Reflexivität
  - Subjekt erkennt sich als Ich-Objekt
  - Einheit von Ich-Subjekt und Ich-Objekt
  - ‘ich’- und ‘er’-Perspektive
- Identität
  - Frage der Identität eines Subjekts über die Zeit
  - raumzeitlich fixierte und transzendente Identität
- Referenz
  - Referent von *ich*
  - Verhältnis von ‘Ich’ zu *ich*
- Perspektiven
  - erkenntnistheoretisch
  - ontologisch
  - epistemisch
  - semantisch

### 2.2 Relevanz für Linguistik

- Sprecher-/Subjektbezug
  - Zirkularität: Bezug auf ein ‘Subjekt’ (Sprecher, Beobachtungssubjekt, etc.) als Ausgangspunkt von, und Kriterium für, Subjektivität
  - Tautologie: jede Wahl von Ausdrücken und Strukturen involviert einen Sprecher – kann es überhaupt sprecher-neutrale oder ‘objektive’ Sprache geben?



### 3. Dualität

↳ Konzeption von Sprache und Kommunikation geprägt durch dyadische Vorstellungen

#### 3.1 Semiotik

- Saussure (Grundfragen; Fehr 2003)
  - Zeichensystem vs. Zeichenverwender und Umwelt
  - Objektivierung von Sprache: von Sprecher und Welt unabhängig und unbeeinflussbar
- Jakobson (1971a,b)
  - Versuch der Integration des Sprechers (shifter; E<sup>n</sup>/E<sup>s</sup>; Sprachfunktionen)
  - Strukturierung auch der Bedeutungsseite → Integration der (Um-)Welt ins System
- technisches Kommunikationsmodell
 

„A message sent by its addresser must be adequately perceived by its receiver. Any message is encoded by its sender and is to be decoded by its addressee.” (Jakobson 1971a: 130)

↳ dualistische Konzeption von Sprache und Kommunikation; kein Platz für ‘Subjektivität’

#### 3.2 Logik

- klassische, zweiwertige Logik
  - Identität des logischen Objekts
  - verbotener Widerspruch
  - Tertium non datur

↳ dualistische, statische Logik (Subjekt – Objekt, negativ – positiv, wahr – falsch, etc.)

#### 3.3 Beispiel: doppelte Negation

- Logik: doppelte Negation = ursprünglicher Wert

p	~ p	~ (~ p)	~ [~ (~ p)]
w	f	w	f
f	w	f	w

Tabelle 2: klassische Negationstafel

- natürliche Sprache: doppelte Negation ≠ ursprünglicher Wert
- (7) Leser R. L. schreibt [...], dass er sich zunehmend von einem alten, aber beharrlich fortbestehenden Phänomen, dem Nicht-un-Phänomen genervt fühle: „Etwas ist ‘nicht spannend’. Was ist es dann? Spannend? Oder weder noch? Und warum verwendet man nicht das Gegenteil von ‘spannend’, also ‘langweilig’? Anderes ist ‘nicht uninteressant’, ‘nicht unreizvoll’, ‘nicht unerschwinglich’, ‘nicht unspektakulär’, ‘nicht uncharmant’ ... Warum diese vorsichtige Ausdrucksweise? Will man als jemand erscheinen, der sich nicht gern zum Loben und Anerkennen herablässt? Mich nervt das, und zwar nicht unsehr. Mit freundlichen Grüßen, R.L.”
- [[http://derstandard.at/fs/2720669/Nicht-un?\\_lexikaGroup=14](http://derstandard.at/fs/2720669/Nicht-un?_lexikaGroup=14), 13.7.2009]

- natürliche Sprache mit ‘eigener Logik’
 

„Language has a logic of its own [...]. Whenever two negatives really refer to the same idea or word [...] the result is invariably positive [...]. The two negatives, however, do not exactly cancel one another in such a way that the result is identical with the simple [expression]; the longer expression is always weaker [...].” (Jespersen 1992: 332)
- Rettungsversuche: Pragmatik (vgl. auch *und* vs.  $\wedge$ , *oder* vs.  $\vee$ , etc.)
 

„[A]ny one of a number of motivations may be at work, not all of which are subsumable under one simple rubric or metaphor [...]. When a simple positive is abjured, and a double negation substituted, there is always (given the Division of Labor principle) a sufficient reason for so doing, but it is not always the same reason.” (Horn 2001: 305)
- Dualität/Binaritäten: Vorbild Naturwissenschaft? (Jakobson 1971c, 1992)
 

„das, was geschieht hängt davon ab, wie wir das Geschehen beobachten, oder wenigstens von der Tatsache, dass wir es beobachten“ (Heisenberg 1959: 34)

„fundamental distinction between the measuring apparatus and the objects under investigation“ (Bohr 1963: 3), „observational problem“ (Bohr 1963: 10)

↳ Beobachter als Teil des Reflexionsprozesses; im dualistischen Rahmen nicht möglich

## 4. Triadische Konzeption

### 4.1 Nicht-klassische Logik: Günther

- Kritik an der klassischen zweiwertigen Logik
  - symmetrische Beziehung zwischen Subjekt und Objekt: ontologischer Zusammenfall
  - keine dritte Möglichkeit neben der Positivität/Objektivität des Denkgegenstands und der Negativität/Subjektivität des Denkens

↳ keine Reflexion auf den Denkprozess
- drei Wirklichkeitskomponenten (Ich, Du, Es)
  - Ich- und Du-Subjektivität (zwei Reflexionszentren)
  - objektive/seinsidentische und subjektive/reflexionsidentische Objektivität

↳ im Du „begegnet dem denkenden Subjekt das Denken als Denken, d.h. als Subjekt“; das Du „repräsentiert den Reflexionsprozess *als* Subjekt und kann dennoch verobjektiviert betrachtet werden“ (Castella 1994: 10)
- Subjektivität
  - entsteht aus der Reflexion auf die Unterscheidung von Subjekt (Ich-Du) und Objekt (Es)
  - ‘Reflexion-der-Reflexion’; vgl. dagegen Langacker: „what S[elf] observes [...] is O[bserver], not S observing O“ (1985: 121)

↳ Objektivierung von Subjektivität: Rückzug in weitere Reflexionsebenen

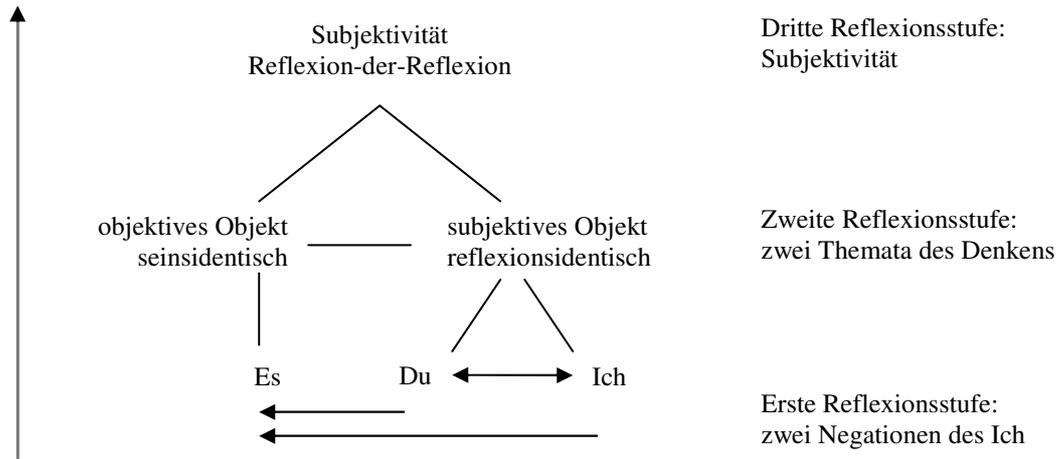


Abbildung 1: Subjektivität als Reflexionsprozeß

#### 4.2 Prozessuale Semiotik: Peirce

- triadische Zeichenkonzeption: Repräsentamen  $R$ , Objekt  $O$ , Interpretanten  $I$

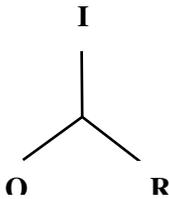


Abbildung 2a: Zeichentriade

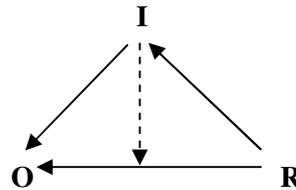


Abbildung 2b: Zeichentriade

- prozessuale Zeichenkonzeption
  - $R$  bewirkt  $I$ , der in der gleichen Relation zu  $O$  steht, wie  $R$  selbst
  - $I$  'degeneriert' zu einem  $R$ , dieses bewirkt  $I_2$ , und hält so den Zeichenprozess in Gang
- abduktive Zeichenprozesse
  - $O$  macht eine Entwicklung durch  $\rightarrow O_2$
  - $O_2$  von  $R_2$  (degenerierter  $I$ ): Relation  $R_1 - O_1$

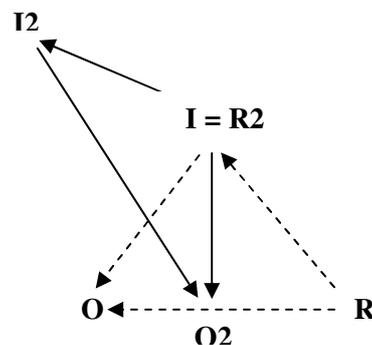


Abbildung 3: Abduktion

↳ Weiterentwicklung des ursprünglichen Objekts, Anreicherung des Interpretanten

- Abduktion: transklassischer Aspekt von Peirces Semiotik (vgl. Ort 2007: 293)
  - *O1* – objektives Objekt
  - *O2* – subjektives Objekt
  - *I* – Reflexion-der-Reflexion
  - *I* degeneriert zu *R2*, *R2* bewirkt *I2*– Objektivierung und Rückzug von Subjektivität

### 4.3 Neukonzeption von Subjektivität

- Subjektivität als Prozess
  - ständiges Neuentstehen im Reflexionsprozeß
  - Rückzug in tiefere Reflexionsschichten
- Subjektivität als Negativität
  - Bereich der Indeterminiertheit
  - Raum von Möglichkeiten
- Vorteile
  - Objektivierung: reflexionsidentische Objektivierung, nicht unabhängig vom Denken
  - Zirkularität: keine ego-logischen Bezüge
  - Tautologie: grundlegende Subjektivität – spezifische Subjektivitätsindikatoren

↳ Subjektivität hinterlässt Spuren in der Sprache, aus denen auf eine hinter der Positivität liegende Negativität/Reflexion geschlossen werden kann: ‘Subjektivitätsindikatoren’

## 5. Subjektivitätsindikatoren

### 5.1 Artikel im Makedonischen

- postponierter definitiver Artikel, drei Formen:
 

○ <i>-ot, -ta, -to, -te</i>	glossiert als <i>ot</i>	}	linkes Element der NP
○ <i>-ov, -va, -vo, -ve</i>	glossiert als <i>ov</i>		
○ <i>-on, -na, -no, -ne</i>	glossiert als <i>on</i>		
- raum- und zeitdeiktisch (*-ot*: neutral, *-ov*: sprechernah, *-on*: sprecherfern)

- |     |    |                                     |  |                      |
|-----|----|-------------------------------------|--|----------------------|
| (8) | a. | <i>(eden) čovek</i><br>‘ein Mensch’ | <i>(eden) ubav čovek</i><br>‘ein schöner Mensch’ | indefinit            |
|     | b. | <i>čovekot</i><br>‘der Mensch’      | <i>ubaviot čovek</i><br>‘der schöne Mensch’      | definit neutral      |
|     | c. | <i>čovekov</i><br>‘der Mensch hier’ | <i>ubaviov čovek</i><br>‘der schöne Mensch hier’ | definit sprechernah  |
|     | d. | <i>čovekon</i><br>‘der Mensch dort’ | <i>ubavion čovek</i><br>‘der schöne Mensch dort’ | definit sprecherfern |
- (9) a. Ti, Zafire *zad koševo!* A vie dvajca, tamu skrijte se! [APP]  
‘Du, Zafira, *um die Ecke*<sub><ov></sub>! Und ihr beiden, ihr versteckt euch dort!’

- b. Napiši *pred vratana*: „Zabranet pristap za maži!“ [VAZ]  
‘Schreib an *die Tür*<sub><on></sub>: „Zutritt für Männer verboten!“’
- c. *Poslednovo vreme* ne znam kako da razgovaram so tebe. [Kčl]  
‘*Die letzte*<sub><ov></sub> *Zeit* weiß ich nicht, wie ich mit dir reden soll.’
- ‘subjektiv’
    - Sprecherbezug (Civ’jan 2005)
    - keine regelhafte und konsequente Verwendung (Civ’jan 2005)
    - ‘subjektive Projektion der Wirklichkeit’, ±definit unabhängig von ‘objektiven’ Gegebenheiten (Topolinjska 1974)
  - *-ot* in Bezug auf *-ov* und *-on*: räumliche Interpretation (Koneski 1996: 229)
 

(10) a. na ti ja *knigava* (ovaa do mene) [Koneski 1996: 229]  
‘*dieses Buch* (dieses bei mir) ist für dich’

b. daj mi ja *knigana* (onaa što ja gledame dvajcata malce ponastrana) [ibid.]  
‘gib mir *jenes Buch* (jenes dort, das wir zwei etwas weiter weg sehen)’

c. daj mi ja *knigata* (taa što e do tebe, taa što ja držiš) [ibid.]  
‘gib mir *das Buch* (das bei dir ist, das du hältst)’

#### ↪ Interaktion der Artikel im Text: relationale statt absolute Analyse

- (11) [V]on kreposta, bez pogovor, golema e opasnosta, tuku vnatre, kralice, *vo gradov*, *zad dzidon* moken, vo zagovor noken, zilotite i ikonomahite kon našite glava se stremat. [BRL]  
‘Außerhalb der Festung, ohne Frage, ist die Gefahr groß, hier innerhalb, Königin, *in der Stadt*<sub><ov></sub>, *hinter der mächtigen Mauer*<sub><on></sub> streben in einer nächtlichen Verschwörung die Zeloten und die Ikonomachen nach unseren Köpfen.’
- Analyse I (deiktisch)
    - *vo gradov* ‘in der Stadt<sub><ov></sub>’: nahdeiktisch, *zad dzidon* ‘hinter der Mauer<sub><on></sub>’: ferndeiktisch
    - aber: *tuku vnatre* ‘hier innerhalb’
  - Analyse II (relational)
    - *vo gradov* ‘in der Stadt<sub><ov></sub>’: Perspektive des Ich; *zad dzidon* ‘hinter der Mauer<sub><on></sub>’: Ich sieht das Es (*dzid*) im Du (*zilotite i ikonomahite*) reflektiert
    - Reflexion auf diese Relation: ‘Subjektivität’
- (12) E, beše *nekoj car turski*. *Carov turski* imaše *ena kerka* ... E, arno, ama e sumi Crna Arapina otu *caron turski* najubaa Kerka imal *vo svetov*... [Civ’jan 2005: 149]  
‘Es war einmal *ein türkischer Sultan*. *Der türkische Sultan*<sub><ov></sub> hatte *eine Tochter*... Na gut, aber ein Schwarzer Araber hat erfahren, daß *der türkische Sultan*<sub><on></sub> die schönste Tochter *der Welt*<sub><ov></sub> hat ...’
- Analyse (relational)
    - *carov* ‘der Sultan<sub><ov></sub>’, *svetov* ‘die Welt<sub><ov></sub>’: Perspektive des Ich; *caron* ‘der Sultan<sub><on></sub>’: Ich sieht Es (*car*) in einem Du (*Crna Arapina*) reflektiert sieht
    - Reflexion auf diese Relation: ‘Subjektivität’

- Relationen für *-ov*
  - Ich: Reflexionszentrum
  - kodiert: Relation Ich → Es
  - inferiert: Relation Es → Du

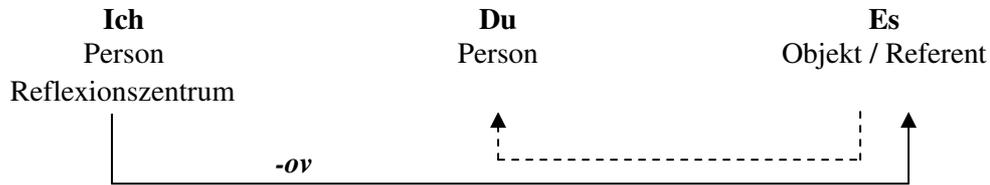


Abbildung 4 : Relationen für *-ov*

- Relationen für *-on*
  - Reflexionszentrum: Ich
  - kodiert: Relation Es → Du
  - inferiert: Relation Ich → Es

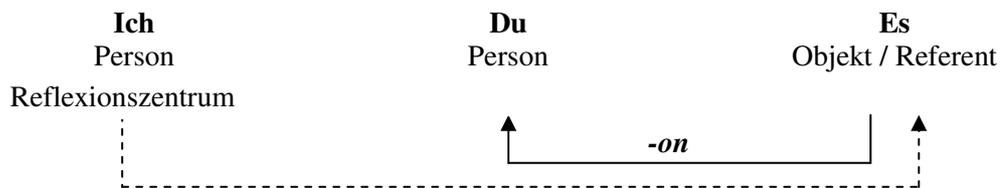


Abbildung 5: Relationen für *-on*

↳ die durch die Konstellation der Artikel objektivierte Reflexion ist auf der ersten Reflexionsstufe angesiedelt

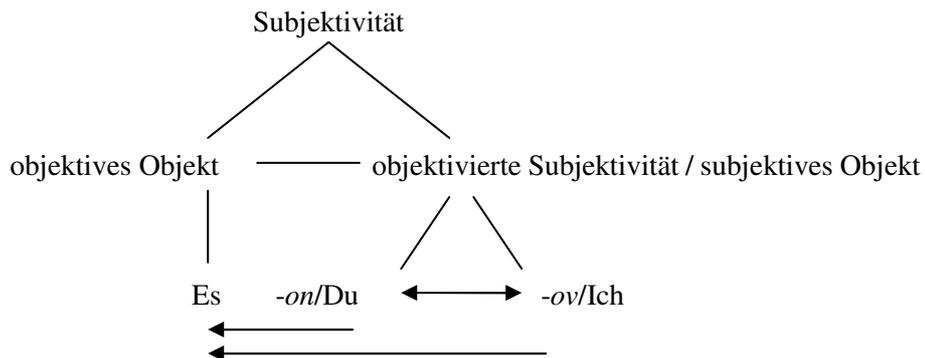


Abbildung 6: *-ov/-on* im Reflexionsprozeß

## 5.2 ‘Renarrativ’ im Bulgarischen

- ‘Renarrativ’ (*preizkazna forma*): *l*-Partizip ohne Aux in der dritten Person

	perfektiver Aorist	+Aux (Perfekt)	<i>l</i> -Partizip –Aux (Renarrativ)
1Sg	napisach	napisal sām	napisal sām
2Sg	napisa	napisal si	napisal si
3Sg	napisa	napisal e	napisal ø

Tabelle 3: ±Aux im Bulgarischen für *napiša* ‘schreiben’

- ‘evidential’, ‘Redewiedergabe’, ‘nicht-konfirmativ’, etc.
- (13) a. *Sporod vātrešnja minstār Cvetan Cvetanov praktikata pokazvala* [-Aux], *če kato izljazat izvān stranata, bālgarskite šof’ojri stavali* [-Aux] mnogo vniमतelen i istinski evropējci. [[www.dnevnik.bg](http://www.dnevnik.bg), 1.9.2009]  
‘Innenminister Cvetan Cvetanov zufolge zeigt [-Aux] die Erfahrung, daß bulgarische Autofahrer, wenn sie das Land verlassen, sehr aufmerksam und wahrhafte Europäer werden [-Aux].’
- b. *Sporod informaticijata na 26 avgust ekspertite sa razgledali* [+Aux] doklad za Ekologična očenka. [[www.dnevnik.bg](http://www.dnevnik.bg), 28.8.2009]  
‘Der Information zufolge haben ide Experten am 26. August den Bericht zur ökologischen Bewertung angehört [+Aux].’
- (14) a. Seržant D. Ch. *kaza, če incidentāt stanal* [-Aux] v 16,30 časa [...]. Seržantāt *utočni, če Tajsān nanesāl* [-Aux] udar na paparaka, kojto *padnal* [-Aux] na zemjata i *si udaril* [-Aux] čeloto. [[www.standartnews.com](http://www.standartnews.com), 12.11.2009]  
‘Sergeant D. Ch. *sagte, dass* sich der Vorfall um 16.30h *ereignet habe* [-Aux]. Der Sergeant *präzisierte, dass* Tyson dem Paparazzo einen Schlag *zugefügt habe* [-Aux]. Er *sei* zu Boden *gefallen* [-Aux] und *habe* sich die Stirn *angeschlagen* [-Aux].’
- b. V nedelja v predavaneto ‘Na četiri oči’ liderāt na ‘Ataka’ V. S. *objavi, če Ch. e sābiral* [+Aux] glasove za RZS<sup>2</sup> v Slivensko i Starozagorsko. [[www.dnevnik.bg](http://www.dnevnik.bg), 22.12.2009]  
‘Am Sonntag *teilte* der Anführer von Ataka, V. S., in der Sendung ‘Unter vier Augen’ *mit, dass* Ch. in Sliven und Stara Zagora Stimmen *gesammelt hat* [+Aux].’

- ‘subjektiv’
  - Evaluierung durch den Sprecher (Aronson 1977)
  - subjektive Modalität (Bojadžiev et al. 1999)
  - Vorkommen entspricht nicht den Regeln der Grammatik (Roth 1979)

- Vordergrund / Hintergrund

“[T]he apparently random variation between *L*-PARTICIPLE (–AUX) and *L*-PARTICIPLE (+AUX) does indeed conform to a pattern, it expresses the discourse function of FOREGROUND/BACKGROUND. [...] This FOREGROUND/BACKGROUND distinction should be understood as another manifestation of the more broadly conceived metaphor of DISTANCE.” (Fielder 1995, 597)

↳ –Aux: Erzählung im Vordergrund, Erzähler im Hintergrund

<sup>2</sup> Bulgarische Partei *Red, Zakonnost i Spravedlivost*.

- Hintergrundierung des Erzählers → Perspektivenwechsel weg vom Erzähler, u.U. hin zu einer Person
- (15) Makedonka razfasova mǎža si, *kazva, če bil* [-Aux] na rabota v Italija  
 M. T. ot makedonskija grad Štip *prizna, če e ubila* [+Aux] sǎpruga si Branko, kojto „izčeznal“ [-Aux] predi tri godini. [[www.dnes.bg](http://www.dnes.bg), 27.12.2009]
- ‘Makedonierin zerstückelt Ehemann, *sagt, daß* er zum Arbeiten in Italien *ist* [-Aux]  
 M. T. aus dem makedonischen Štip *gab zu, daß* sie ihren Mann Branko *getötet hat* [+Aux], der vor drei Jahren “*verschwunden*” [-Aux] sei.
- Analyse
    - *bil*: Nicht-Erzählerperspektive; *e ubila*: Erzählerperspektive; „izčeznal“: Personenperspektive
    - Objekt (Erzählung) präsentiert sich dem Ich (Erzähler) in seiner Perspektivierung durch Du (Person), Reflexion auf diese Relation: Subjektivität
  - Relationen für –Aux
    - Reflexionszentrum: Du
    - kodiert: Relation Du → Es
    - inferiert: Relation Es → Ich

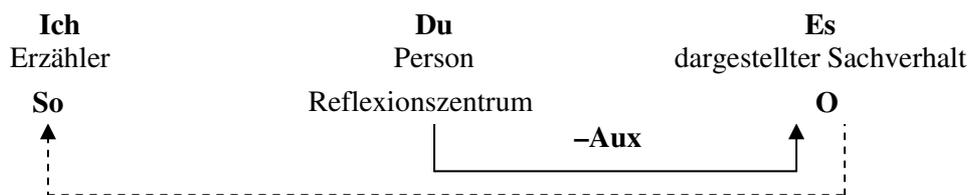


Abbildung 7: Relationen für -Aux

↳ –Aux stellt die Relation zwischen Ich und Du und deren Verhältnis zu Es dar: zweite Reflexionsstufe

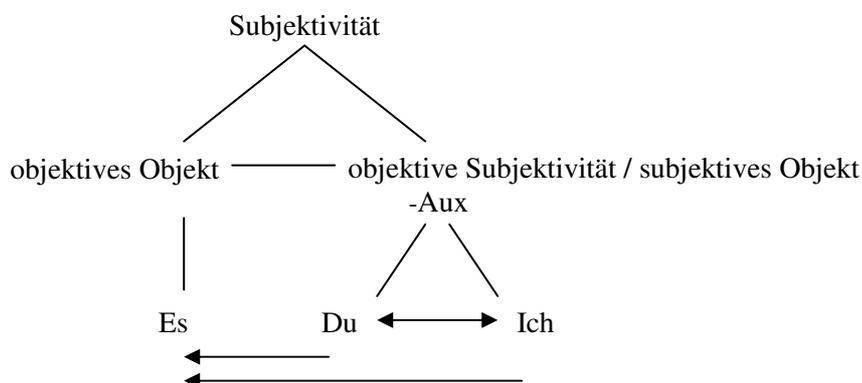


Abbildung 8: -Aux im Reflexionsprozeß

## 6. Fazit

- triadischer Subjektivitätsbegriff
  - nicht-zirkulär
  - nicht-tautologisch
  - reflexionsidentische Objektivierung
- Subjektivitätsindikatoren explizieren unterschiedliche Stufen des allgemeinen Reflexions-  
schemas und stellen Objektivierungen unterschiedlicher Reflexionsstufen dar
  - *-ov/-on*: objektiviert die Subjektivität, die sich aus der Reflexion auf Ich–Du ergibt;  
Reflexionsstufe 1
  - *–Aux*: objektiviert die Subjektivität die sich aus der Reflexion auf (Ich–Du)–Es  
ergibt; Reflexionsstufe 2

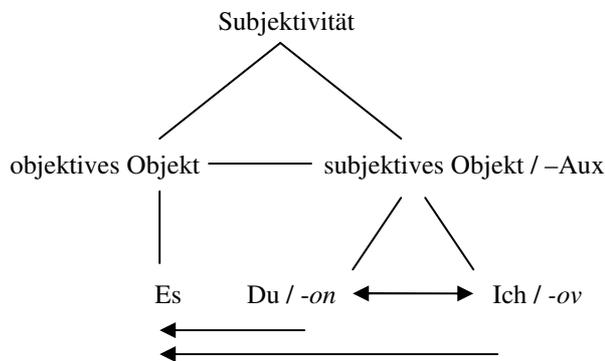


Abbildung 9: Subjektivitätsindikatoren im Reflexionsprozeß

↳ Subjektivität von Sprache (Objektivierung einer Reflexion) vs. Subjektivität in Sprache (unterschiedliche Positionen im Reflexionsprozeß)

## Literatur

- Aronson, H.. 1977. Interrelationships between aspect and mood in Bulgarian. *Folia Slavica* 1/1, 9-32
- Athanasidou, A. et al. (eds.). 2006a. *Subjectification. Various paths to subjectivity*. Berlin, New York
- Athanasidou, A. et al. 2006b. Introduction. Athanasidou, A. et al. (eds.). *Subjectification. Various paths to subjectivity*. Berlin, New York, 1-13
- Benveniste, É. 1974a. Die Struktur der Personenbeziehungen im Verb. Benveniste, É. *Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft*. München, 251-264
- Benveniste, É. 1974b. Die Natur der Pronomen. Benveniste, É. *Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft*. München, 279-286
- Benveniste, É. 1974c. Über die Subjektivität in der Sprache. Benveniste, É. *Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft*. München, 287-297
- Bojadžiev, T. et al. 1999. *Sävremenen bălgarski ezik. Fonetika, leksikologija, slovoobrazuvane, morfologija, sintaksis*. Sofija
- Bohr, N. 1963. *Essays 1958-1962 on atomic physics and human knowledge*. New York, London
- Castella, J. 1994. *Der Gang an der Grenze. Einleitung in das Denken Gotthard Günthers* [<http://www.thinkartlab.com/pkl/media/evakad.htm>] (Zugriff 26.11.2008)
- Civ'jan, T. V. 2005. *Lingvističeskie osnovy balkanskoj modeli mira*. Moskva
- Cuyckens, H. et al. 2010. Introduction. Davides, K. et al. (eds.). *Subjectification, intersubjectification and grammaticalization*. Berlin, New York, 1-26
- Dahl, Ö. 2000. Egophoricity in discourse and syntax. *Functions of Language* 7/1, 37-77
- Dahl, Ö. 2008. Animacy and egophoricity: grammar, ontology and phylogeny. *Lingua* 118, 141-150
- Demina, E. I. 1959. Pereskazyvatel'nye formy v sovremennom bolgarskom literaturnom jazyke. Bernštejn, S. B. (ed.). *Voprosy grammatiki bolgarskogo literaturnogo jazyka*. Moskva, 313-378
- De Smet, H. & J.-Ch. Verstraete. 2006. Coming to terms with subjectivity. *Cognitive Linguistics* 17/3, 365-392
- Fehr, J. 2003. *Ferdinand de Saussure. Linguistik und Semiologie. Notizen aus dem Nachlass. Texte, Briefe und Dokumente. Gesammelt, übersetzt und eingeleitet von Johannes Fehr*. Frankfurt/Main
- Fielder, G. 1995. Narrative perspective and the Bulgarian *l*-participle. *Slavic and East European Journal* 39/4, 585-600
- Fielder, G. 2001. Questioning the dominant paradigm: an alternative view of the grammaticalization of the Bulgarian evidential. In: Friedman, V. A. & D. L. Dyer (eds.). *Of all the Slavs my favorites: in honor of Howard I. Aronson*. Bloomington, 171-201
- Finegan, E. 1995. Subjectivity and subjectivisation: an introduction. Stein, D. & S. Wright (eds). *Subjectivity and subjectivisation*. Cambridge, 1-15
- Frank, M. (ed). 1994. *Analytische Theorien des Selbstbewusstseins. Essays zur analytischen Philosophie der Subjektivität*. Frankfurt/Main
- Frank, M. 1991. *Selbstbewusstsein und Selbsterkenntnis*. Stuttgart
- Friedman, V. 2001. Hunting the elusive evidential: the third-person auxiliary as a boojum in Bulgarian. Friedman, V. A. & D. L. Dyer (eds.). *Of all the Slavs my favorites: in honor of Howard I. Aronson*. Bloomington, 203-230
- Friedrich, J. 1993. *Der Gehalt der Sprachform. Paradigmen von Bachtin bis Vygotskij*. Berlin
- Grundfragen: de Saussure, F. 2001. *Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Herausgegeben von Charles Bally und Albert Sechehaye unter Mitwirkung von Albert Riedlinger. Übersetzt von Herman Lommel. 3. Auflage mit einem Nachwort von Peter Ernst*. Berlin, New York
- Günther, G. 1976a. Die aristotelische Logik des Seins und die nicht-aristotelische Logik der Reflexion. *Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik, Band I*. Hamburg, 141-188
- Günther, G. 1976b. Die philosophische Idee einer nicht-aristotelischen Logik. *Beiträge zur Grundlegung einer operationsfähigen Dialektik, Band I*. Hamburg, 24-30
- Günther, G. 1978. *Idee und Grundriß einer nicht-Aristotelischen Logik. Die Idee und ihre philosophischen Voraussetzungen*. Hamburg
- Günther, G. 2000. *Identität, Gegenidentität und Negativsprache*. [[http://vordenker.de/ggphilosophy/gunther\\_identitaet.pdf](http://vordenker.de/ggphilosophy/gunther_identitaet.pdf)] (Zugriff 11.2.2009)
- Heisenberg, W. 1959. *Physik und Philosophie*. Stuttgart
- Horn, L. 2001. *A natural history of negation*. Stanford
- Jakobson, R. 1971a. Shifters, verbal categories and the Russian verb. *Selected Writings, Vol. II*. The Hague, 130-147
- Jakobson, R. 1971b. Linguistik und Poetik. Ihwe, J. (ed.), *Literaturwissenschaft und Linguistik. Ergebnisse und Perspektiven. Band II/1: Zur linguistischen Basis der Literaturwissenschaft, I*. Frankfurt/Main, 142-178
- Jakobson, R. 1971c. Linguistics in relation to other sciences. In: *Selected Writings, Vol. II*. The Hague, 655-696
- Jakobson, R. 1992. Leben und Sprechen. Ein Gespräch zwischen François Jacob, Roman Jakobson, Claude Lévi-Strauss und Philippe L'Héritier unter der Leitung von Michel Tréguer. Holenstein, E. (ed.). *Roman Jakobson. Semiotik. Ausgewählte Texte 1919-1982*. Frankfurt/Main, 398-424
- Jespersen, O. 1992. *The philosophy of grammar. With a new introduction and index by James D. McCawley*. Chicago

- Koneski, B. 1996. *Gramatika na makedonskiot jazik*. Skopje.
- Langacker, R. 1985. Observations and speculations on subjectivity. Haiman, J. (ed.). *Iconicity in Syntax*. Amsterdam/Philadelphia, 109-150.
- Langacker, R. 1990. Subjectification. *Cognitive Linguistics* 1/1, 5-38.
- Langacker, R. 1995. Raising and transparency. *Language* 71/1, 1-62
- Leinfellner-Rupertsberger, E. 1991. Die Negation im monologischen Text: Textzusammenhang und „Foregrounding“. *Folia Linguistica* 25, 111-142
- Lyons, J. 1977. *Semantics. Volume 2*. Cambridge
- Lyons, J. 1982. Deixis and subjectivity: loquor, ergo sum? Jarvella, R. & W. Klein (eds). *Speech, place, and action. Studies in deixis and related topics*. Chichester, 101-124
- Lyons, J. 1994. Subjecthood and subjectivity. Yaguello, M. (ed.). *Subjecthood and subjectivity. The status of the subject in linguistic theory*. Paris, 9-17
- Mortelmans, T. 2004. Grammatikalisierung und Subjektivierung. Traugott und Langacker revisited. *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 32/2, 188-209
- Newen, A. 2000. Selbst und Selbstbewusstsein aus philosophischer und kognitionswissenschaftlicher Perspektive. Newen, A. & K. Vogeley (eds.). *Selbst und Gehirn*. Paderborn, 19-55
- Ort, N. 2007. *Reflexionslogische Semiotik. Zu einer nicht-klassischen und reflexionslogisch erweiterten Semiotik im Ausgang von Gotthard Günther und Charles S. Peirce*. Weilerswist
- Padučeva, E. V. 1993. Govorjaščij kak nabljudatel': ob odnoj vozmožnosti primenenija lingvistiki v poëtike. *Izvestija RAN, serija literatury i jazyka* 52/3, 33-44
- Padučeva, E. V. 1999. The egocentric semantics of the conjunctions A and NO. *RASK: International Tidsskrift for sprog og kommunikation* 9/10, 189-202
- Padučeva, E. V. 2006. Nabljudatel': tipologija i vozmožnye traktovki. *Trudy meždunarodnoj konferencii 'Dialog 2006'* [<http://www.dialog-21.ru/dialog2006/materials/pdf/Paduceva.pdf>] (Zugriff 08.01.2011)
- PLZ 1983: *Charles S. Peirce. Phänomen und Logik der Zeichen. Herausgegeben und übersetzt von Helmut Pape*. Frankfurt/Main
- Roth, J. 1979. *Die indirekten Erlebnisformen im Bulgarischen. Eine Untersuchung zu ihrem Gebrauch in der Umgangssprache*. München
- Sonnenhauser, B. 2008. On the linguistic expression of subjectivity: towards a sign-centered approach. *Semiotica* 172-1/4, 323-337
- Sonnenhauser, B. 2009. The Macedonian tripartite article: a discourse-oriented account. *Makedonski jazik* 60, 123-136
- Sonnenhauser, B. 2010. *Subjektivität in der Sprache und sprachliche Subjektivität. Dargestellt am Beispiel des Makedonischen, Bulgarischen und Russischen* (unveröff. Habilitationsschrift). München
- Sonnenhauser, B. 2011. 'Renarrativ' und indirekte Rede im Bulgarischen. *Die Welt der Slaven* 56/1, 131-154
- Sonnenhauser, B. Ms. *Double negation – illogical logic and logical language*.
- Topoljnska, Z. 1974. *Gramatika na imenskata fraza vo makedonskiot literaturnen jazik*. Skopje
- Traugott, E. & R. Dasher. 2002. *Regularity in semantic change*. Cambridge
- Traugott, E. 1989. On the rise of epistemic meanings in English: an example of subjectification in semantic change. *Language* 65/1, 31-55
- Traugott, E. 1995. Subjectification in grammaticalisation. Stein, D. & S. Wright (eds.). *Subjectivity and subjectivisation. Linguistic perspectives*. Cambridge, 31-54
- Traugott, E. 1999. The rhetoric of counter-expectation in semantic change: a study of subjectification. Blank, A. & P. Koch (eds.). *Historical semantics and cognition*. Berlin, 177-196
- Weiss, D. 2009. Fundamentals of ego-linguistics. Birzer, S. et al. (eds.). *Proceedings of the second international Perspectives on Slavistics conference (Regensburg 2006)*. München, 149-163

### Textnachweise

- APP Anton Panov, Pečalbari,  
[http://www.gbblsk.edu.mk/adm/images/Pechalbari\\_kniga.pdf](http://www.gbblsk.edu.mk/adm/images/Pechalbari_kniga.pdf), (Zugriff 17.03.2009)
- BRL Bojana Risteski, Lepa Angelina  
<http://www.e-books.com.mk/04plays/risteski/sodrzini.asp?lang=mac>, (Zugriff 17.04.2009)
- KČI Kole Čašule, Izbrani drami. Crnila  
<http://www.e-books.com.mk/04plays/casule/crnila/sodrzini.asp?lang=mac>, (Zugriff 17.04.2009)
- LSV Luan Starova, Vremeto na kozite  
<http://www.e-books.com.mk/02prose/starova/kozi/sodrzini.asp?lang=mac>, (26.03.2009)
- VAC Venko Andonovski, Crni Igrački  
<http://www.e-books.com.mk/04plays/andonovski/tekst.asp?lang=mac&id=4>, (Zugriff 14.04.2009)